



Egolzwil

Leitbild der Gemeinde „Egolzwil 2020“

Ausgabe vom: Dezember 2008

Inhaltsverzeichnis

1. Übergeordnete Leitgedanken und Vorbemerkungen	3
2. Bedeutung und Lage.....	4
3. Bevölkerung.....	5
4. Wohnen	6
5. Arbeiten.....	7
6. Bildung	8
7. Freizeit und Kultur	9
8. Mobilität	10
9. Umwelt	11
10. Ver- und Entsorgung.....	12
11. Gesundheit und Soziales	13
12. Sicherheit	13
13. Behörden und Verwaltung	14
14. Finanzen.....	15

1. Übergeordnete Leitgedanken und Vorbemerkungen

Mit seinen Entscheidungen und Handlungen strebt der Gemeinderat die langfristige Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität in Egolzwil und der umgebenden Region an. Dafür wollen wir bewusste Schwerpunktthemen setzen und wo zweckmässig die regionale Zusammenarbeit suchen.

Die Aufgaben der Gemeinde wollen wir effizient, professionell und im Interesse der Bevölkerung erfüllen.

Vorbemerkungen

„wir“: „wir“ wird im vorliegenden Leitbild als „der Gemeinderat“ verstanden.

Fusion weder Tabu noch Wundermittel: Aus kantonaler oder globaler Sicht würde eine Fusion mit einer oder mehreren Nachbargemeinden sicher Sinn machen, trotzdem gibt das Leitbild bewusst keine Auskunft über die Frage nach einer möglichen kurzfristigen Fusion, wieso?

- ▶ Die kantonale oder globale Sicht berücksichtigt die lokale Gegebenheit und aktuelle Situation zu wenig.
- ▶ Für ein NEIN sind wir zu klein oder zu schwach; aktuelle Entwicklungen können schnell ein anderes Bild ergeben (und einen Zusammenschluss sinnvoll erscheinen lassen).
- ▶ Für ein JA fühlen wir uns zu stark oder eigenständig, wir sind überzeugt, dass es sich lohnt mit eigenen Anstrengungen an den Zielsetzungen zu arbeiten und so einen hohen Lebenswert für die Bevölkerung von Egolzwil zu schaffen.
- ▶ Eine Evaluation als Alternative oder Ergänzung zur Erreichung der gesteckten Ziele sowie ein Eintreten auf mögliche Anfragen wollen wir uns offen halten.

Massnahmenkatalog: Aus dem Forum Leitbild, der Verwaltung und dem Gemeinderat sind insgesamt über 300 Massnahmen vorgeschlagen worden (z. T. gleiche Massnahmen in verschiedenen Themenbereichen und z. T. sich widersprechende Massnahmen).

- ▶ Viele gute Ideen sind prüfens- oder wünschenswert, können allerdings nicht als Kernaufgabe des Gemeinderats gesehen werden (Kosten-Nutzen, Fähigkeiten und Möglichkeiten).
- ▶ Viele Ideen und Vorschläge rufen nach Eigeninitiative in der Egolzwiler Bevölkerung. Sie können jederzeit von Gruppen oder Einzelnen initialisiert und realisiert werden.
- ▶ Die vorgeschlagenen Massnahmen sollen in geeigneter Form publiziert und zur Umsetzung durch Interessierte und direkt Betroffene empfohlen werden.

Verbindlichkeit: Das Leitbild ist eine unverbindliche Planungsgrundlage und Leitfaden für die Aufgabenerfüllung des Gemeinderats. Obwohl wir darin eine Absichtserklärung sehen, lassen sich daraus keine Rechte oder Ansprüche ableiten.

2. Bedeutung und Lage

Egolzwil zeichnet sich aus durch seine exzellente Wohnqualität mit einmaliger Aussicht an sonniger Hanglage, verbunden mit einer zentralen Verkehrsanbindung in einer ländlich-intakten Umgebung.

Diese Ausgangslage wollen wir dazu nutzen, im Rahmen der strategischen Ausrichtung des Kantons Luzern an die Metropolregion Nordschweiz eine bedeutende Rolle als Wohngemeinde auf der Verbindung der Zentren Sursee und Zofingen zu übernehmen.

Ziele

- Z1 Egolzwil profiliert sich über die engere Region hinaus als zentral gelegener, ländlicher Wohnort mit einzigartiger Aussicht sowie attraktiven Naherholungsgebieten und mit intaktem Sozialleben.
- Z2 Wir streben ein gesundes Wachstum an, um mittelfristig eine eigenständige Gemeinde zu bleiben und halten uns für Fusionsoptionen offen.
- Z3 Das öffentliche Leistungsangebot gegenüber der Bevölkerung ist langfristig zu sichern und weiter auszubauen. Zu diesem Zweck setzt sich Egolzwil für geeignete kommunale und regionale Strukturen ein.

Stossrichtungen

- S1a In der Gemeinde wollen wir das "Miteinander" und "Füreinander" besonders pflegen. Dies gilt für das soziale Zusammenleben, für die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen wie auch für die politische Zusammenarbeit in der Gemeinde.
- S1b Die Qualitäten von Egolzwil werden in geeigneter Weise nach aussen kommuniziert, nach Möglichkeit im Rahmen eines regionalen Marketingkonzeptes.
- S3a Anstehende Probleme und Entwicklungschancen sollen rechtzeitig erkannt werden. Durch das Einsetzen von Projektgruppen schaffen wir jene Strukturen und Verantwortlichkeiten, um die entsprechenden Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten und umzusetzen.
- S3b Wir sind ein zuverlässiger und aktiver Partner bei der Ausarbeitung regionaler Lösungen.
- S3c Bei regionalen Verbundaufgaben suchen wir für Egolzwil gute Lösungen mit geeigneten Partnern (variable Geometrien). Eine stärkere Anbindung an die Region Sursee ist zu prüfen.

Massnahmen

- ▶ Wir unterstützen die Gründung einer Projektgruppe "Gemeindeentwicklung".
- ▶ Wir bauen unser Gemeindemarketing im Hinblick auf eine zielgerichtete Kommunikation aus und profilieren uns mit unseren Stärken.
- ▶ Mit den Gemeinden Nebikon und Schötz nehmen wir Kontakt auf, um den gemeinsamen Übertritt von der RegioHER zur "Region Sursee" zu prüfen. Wir erarbeiten uns eine Entscheidungsgrundlage für einen allfälligen Wechsel.

3. Bevölkerung

Intakte Familienstrukturen, hohes Engagement für die Dorfgemeinschaft und der soziale Zusammenhalt sind unsere Stärken. Die überschaubare Gemeindegrosse nutzen wir, um das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Bevölkerung weiter zu pflegen. Mit einem massvollen Bevölkerungswachstum streben wir an, das aktuelle Leistungsangebot sowie die vorhandenen Infrastrukturen, insbesondere im Schulbereich, langfristig zu sichern.

Ziele

- Z1 Wir wollen eine lebendige und aktive Dorfgemeinschaft als wesentliche Voraussetzung für eine hohe Lebensqualität erhalten und weiter ausbauen.
- Z2 Wir streben über die nächsten 10 Jahre ein gleichmässiges Bevölkerungswachstum an und erreichen in 5 bis 7 Jahren einen Bevölkerungsstand von 1'500 Einwohnern.
- Z3 Durch Zuwanderung wollen wir die Finanzkraft stärken und damit den Handlungsspielraum vergrössern.
- Z4 Wir wollen unsere bestehende gute Bevölkerungsstruktur erhalten.

Stossrichtungen

- S1a Der soziale Zusammenhalt und die gegenseitige Wertschätzung in der Bevölkerung wird gepflegt und gefördert.
- S1b Wir sind offen für die Anliegen der Bevölkerung – auch der Jugend – und fördern deren Eigeninitiative.
- S1c Wir fördern die Integration der Einwohnerinnen und Einwohner in das Dorfleben. Neuzuzügern begegnen wir offen und freundschaftlich.
- S3 Wir wollen den Anteil Familien des gehobenen Mittelstandes erhöhen.
- S4 Wir suchen nach Möglichkeiten, den jungen Erwachsenen eine Zukunft im Dorf zu bieten.

Massnahmen

- ▶ Mit regelmässigen Bevölkerungsumfragen messen wir die Zufriedenheit der Bevölkerung und suchen aktiv nach Verbesserungspotenzial.
- ▶ Wir schaffen eine Ideenbörse zur Unterstützung von Eigeninitiativen aus der Bevölkerung. In den Jahren 2009 und 2010 werden jeweils fünf Projekte mit bis zu 20 Prozent der Kosten, maximal Fr. 1'000.00 als Startkapital pro Projekt gefördert.
- ▶ Die Umsetzung der gesetzten Ziele erfolgt auch mittels Massnahmen im Bereich Wohnen.

4. Wohnen

Durch gezielte Gestaltung und Nutzung des öffentlichen Raumes werten wir die Qualität des Siedlungsgebietes als Begegnungsstätte auf. Wir möchten zusätzlichen Raum für die unterschiedlichen Wohnbedürfnisse schaffen. Ebenso streben wir Wohnmöglichkeiten des gehobenen Standards an, um damit den oberen Mittelstand anzusprechen.

Ziele

- Z1 Wir fördern die Wohnortattraktivität.
- Z2 Wir streben ein vielfältiges und vergrössertes Wohnangebot an.
- Z3 Das Siedlungsgebiet von Egolzwil werten wir als Lebensraum auf.

Stossrichtungen

- S1a Zur Erhaltung und weiteren Verbesserung des kompakten Siedlungsbildes sowie im Sinn einer geordneten Siedlungsentwicklung verhindern wir bei künftigen Einzonungen die Hortung von Bauland.
- S1b Wir setzen uns für ein verbessertes Dienstleistungs- und Einkaufsangebot ein.
- S2a Wir streben ein zusätzliches Wohnangebot in Mehrfamilienhäusern mit gehobenem Ausbaustandard an (Eigentum und Miete) und fördern damit auch den Generationenwechsel in den bestehenden Wohnstrukturen.
- S2b Um eine kontinuierliche Siedlungs- und Bevölkerungsentwicklung zu gewährleisten, werden neue Wohnzonen gestaffelt zur Überbauung freigegeben.
- S3a Wir legen Wert auf eine hohe Siedlungsqualität. Insbesondere mit der Gestaltung des öffentlichen Raums schaffen wir Identität und fördern das gesellschaftliche Zusammenleben mit Orten der Begegnung.
- S3b Mit Gestaltungsplänen und eigenen Erschliessungsprojekten streben wir als Gemeinde eine aktive Rolle in der Gestaltung des Siedlungsbildes an.

Massnahmen

- ▶ Wir erarbeiten ein Siedlungsleitbild "light" *) und passen die Ortsplanung an.
- ▶ Im Siedlungsraum ermitteln wir jene Orte, die sich als Begegnungsplätze eignen und werten diese Räume mit Blick auf ihre Funktion als Treffpunkt auf.
- ▶ Nach Abschluss der Ortsplanungsrevision forcieren wir die Erschliessung des gemeindeeigenen Baulandes.
- ▶ Für den Ausbau des Wohnangebotes suchen wir aktiv das Gespräch mit Investoren.
- ▶ Wir suchen nach Möglichkeiten, die langfristige Erhaltung der bestehenden Dienstleistungs- und Einkaufsangebote zu sichern.
- ▶ Wir unterstützen die Einführung und Etablierung eines Dorfmarktes.

*) Als Grundlage einer überarbeiteten Ortsplanung wird oft ein Siedlungsleitbild empfohlen. Weil das vorliegende Leitbild bereits verschiedene Teile eines Siedlungsleitbilds enthält, soll eine abgespeckte („light“) Version als Vorbereitung für die Revision der Ortsplanung erstellt werden.

5. Arbeiten

Durch bewusstes Verhalten beim Einkaufen, bei Auftragsvergaben und Freizeitgestaltung trägt die Egolzwiler Bevölkerung zur Stärkung von "Strukturen in der Nähe" bei. Zusammen mit geeigneten Unternehmen verfolgen wir die Nutzung von Industrie- und Gewerbeland zur nachhaltigen Schaffung von Arbeitsplätzen und Steuersubstrat.

Ziele

- Z1 Die Wohnqualität der Gemeinde darf durch wirtschaftliche Aktivitäten nicht massgeblich beeinträchtigt werden.
- Z2 Für die Lebensqualität unseres Ortes sind Kleingewerbe und Landwirtschaft von wesentlicher Bedeutung. Wir tragen dazu bei, die Vielfalt von Kleingewerbe und Nahversorgung in einer der Grösse der Gemeinde entsprechenden Form zu erhalten bzw. auszubauen.
- Z3 Für die Pflege und Weiterentwicklung der Wirtschafts- und Dienstleistungsbetriebe legen wir auf eine gute Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden Wert; speziell mit den Gemeinden Schötz und Nebikon in Bezug auf die Gewerbezone Grossmatt.

Stossrichtungen

- S2a Wir propagieren, dass die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen vorrangig im Ort bzw. in der Region gedeckt wird. Als Gemeinde gehen wir als Vorbild voran.
- S2b Wir suchen das Gespräch mit bestehenden Gewerbebetrieben und ermöglichen ihnen gute Rahmenbedingungen.

Massnahmen

- ▶ Wir stossen eine Arealentwicklung Grossmatt an.
- ▶ Wir überprüfen einzelne Umzonungen von Misch- und Gewerbezonon in Wohnzonen.
- ▶ Wir unterstützen den Aufbau eines regionalen Netzwerkes von Privaten und Gewerbetreibenden im Sinn einer Dienstleistungsbörse.
- ▶ Die Landwirte werden dazu angeregt, ein gemeinsames Projekt zur Zukunft der lokalen Landwirtschaft auszuarbeiten.

6. Bildung

Egolzwil verfügt über eine gut geführte und qualitativ hochstehende Schule, die von der Bevölkerung geschätzt und getragen wird. Wir schaffen Rahmenbedingungen, um das dorfeigene Schulangebot langfristig sichern zu können.

Ziele

- Z1 Das qualitativ gute und familiäre dorfeigene Schulangebot auf Kindergarten- und Primarschulstufe soll erhalten und gestärkt werden.
- Z2 Die Schule von Egolzwil ist kosteneffizient geführt.
- Z3 Die Gemeinde sorgt für kindergerechte räumliche Strukturen wie z. B. sichere Schulwege und Schulumgebungsgestaltung.

Stossrichtungen

- S1a Die Dorfschule soll durch ein Bevölkerungswachstum besser ausgelastet werden.
- S1b Die Gemeinde schafft die Voraussetzung für eine qualitativ gute, zeitgemässe Schulbildung und sorgt insbesondere für eine zeitgemässe Schulinfrastruktur.

Massnahmen

- ▶ Wir klären die Führungsverantwortung zwischen Gemeinderat und Schulpflege und informieren entsprechend die Bevölkerung.
- ▶ In Zusammenarbeit mit der Schulpflege erarbeiten wir den Leistungsauftrag.
- ▶ Im Rahmen unserer politischen Kontrolle überprüfen wir die Schulqualität und Kosteneffizienz unserer Schule.
- ▶ Wir geben der Schulpflege den Auftrag, Wege zu finden, die Erhaltung der Schule langfristig zu sichern (insbesondere die Einführung einer Tagesschule oder eine flexible Schulkreiszuweisung).

7. Freizeit und Kultur

Egolzwil verfügt über ein aktives Vereinsleben, das wesentlich zum intakten Dorfleben beiträgt. Angebote mit nachhaltigen Leistungen für die Bevölkerung sollen künftig verstärkt honoriert werden.

Ziele

- Z1 Wir schätzen das vielfältige Vereins- und Kulturangebot und unterstützen Leistungen für die Allgemeinheit.
- Z2 Wir erhalten die Naherholungsgebiete.
- Z3 Wir pflegen das bestehende Freizeitangebot und ergänzen dieses gezielt weiter.

Stossrichtungen

- S1a Wir fördern Vereins- und Kulturangebote, die zur Stärkung der Identifikation mit der Gemeinde beitragen.
- S2a Wir achten darauf, dass die ausgeübten Freizeit- und Erholungsaktivitäten unserer Umwelt angepasst sind.
- S2b Ein Netz von Fuss-, Geh- und Radwegen verbindet die verschiedenen Quartiere untereinander und mit dem nahen Wald, See und Moos, welches zu aktiver Erholung, zum Verweilen und zur Geselligkeit einlädt.
- S3 Wir fördern eine aktive und gesundheitsbewusste Freizeitgestaltung.

Massnahmen

- ▶ Wir erarbeiten ein Konzept für die Vereinsförderung und ziehen dabei ihre Leistungen für die Allgemeinheit mit ein. Wir definieren entsprechende Kriterien.
- ▶ Wir erhalten, erweitern und vermarkten das Netz von Fuss-, Geh- und Radwegen.
- ▶ Wir unterstützen die Umsetzung und Vermarktung des Erschliessungs- und Nutzungskonzepts für das Naturschutzgebiet Wauwilermoos.
- ▶ Zur Profilierung unserer Gemeinde prüfen wir, die Egolzwiler Ur- und Frühgeschichte aufzuarbeiten.

8. Mobilität

Egolzwil ist mit den nahen Autobahnanschlüssen und den S-Bahn-Stationen Wauwil und Nebikon verkehrstechnisch gut erschlossen. Vom Verkehrslärm sind wir wenig betroffen. Dies soll künftig einer unserer Trümpfe bleiben.

Ziele

- Z1 Die Lebens- und Wohnqualität soll durch den Strassen- und Schienenverkehr nicht massgeblich beeinträchtigt werden.
- Z2 Das Angebot des nicht motorisierten sowie des öffentlichen Verkehrs wird gemeinsam mit den Nachbargemeinden bedürfnisgerecht gefördert.
- Z3 Das Strassennetz auf Gemeindegebiet ist in Stand zu halten und wo nötig zu verbessern.

Stossrichtungen

- S1a Mit geeigneten Massnahmen streben wir eine möglichst geringe Beeinträchtigung der Sicherheit und Wohnqualität durch den Verkehr an.
- S1b Wir unterstützen Anträge auf Einführung von Tempo 30 in Wohnquartieren.
- S2 Wir setzen uns nach Möglichkeit für eine weitere Verbesserung der Anbindung an das regionale und überregionale öffentliche Verkehrsangebot ein.

Massnahmen

- ▶ Wir klären mittels der Bevölkerungsumfrage das Bedürfnis für neue Mobilitätsformen ab z. B. Rufbus, Fahrgemeinschaften, Auto teilen, Veloverleih, Park+Ride Sursee.
- ▶ Wir setzen uns dafür ein, dass der Gemeindenname "Egolzwil" im SBB-Kursbuch und in elektronischen Verzeichnissen auffindbar ist.

9. Umwelt

Egolzwil ist eingebettet in eine vielfältige und landschaftlich intakte natürliche Umgebung. Diese regionalen Naherholungsgebiete machen unser Dorf als Wohnstandort besonders reizvoll. Die Wohnlage an einem Sonnenhang nehmen wir zum Anlass, im Gebäudebereich einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie-Ressourcen zu fördern.

Ziele

- Z1 Wir setzen uns für die Erhaltung der vielfältigen natürlichen Umgebung und für ein intaktes Landschaftsbild ein.
- Z2 Die Bevölkerung wird sensibilisiert, umweltgerecht zu handeln.

Stossrichtungen

- S1 Eine zweckmässige Nutzung der umgebenden Landschaften ist langfristig der beste Garant für die Erhaltung des natürlichen Lebensraumes. In diesem Sinn fördern wir eine sanfte Nutzung der regionalen Naherholungsgebiete.
- S2a Wir setzen uns bei den Gebäuden für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Energieressourcen ein. Als Gemeinde nehmen wir dabei eine Vorbildfunktion ein.
- S2b Wir propagieren einen sparsamen Umgang mit Energie und Rohstoffen.

Massnahmen

- ▶ Wir setzen eine Kommission ein und definieren gemeinsam ein Energieziel für die Gemeinde.
- ▶ Wir unterstützen ökologische Vernetzungsprojekte im Hinblick auf eine verbesserte Lebensraumqualität und die Erhaltung der Artenvielfalt.
- ▶ Wir arbeiten Empfehlungen für eine naturnahe Garten- und Umgebungsgestaltung aus.

10. Ver- und Entsorgung

Das Dienstleistungsangebot bei der Ver- und Entsorgung wird regelmässig auf Qualität und veränderte Bedürfnisse überprüft und bei Bedarf angepasst.

Ziele

- Z1 Wir versorgen die Bevölkerung mit einwandfreiem Trinkwasser.
- Z2 Wir praktizieren eine umweltgerechte, kundenfreundliche, kosteneffiziente und dem Stand der Technik angepasste Trinkwasserversorgung sowie Abfall- und Abwasserentsorgung.
- Z3 Wir verfolgen neue Entwicklungen im Ver- und Entsorgungsbereich sowie neue Technologien aktiv und erweitern das Leistungsangebot wo sinnvoll.

Stossrichtungen

- S2a Wir sorgen für einen laufenden, werterhaltenden Unterhalt der Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen.
- S2b Die Finanzierung der Ver- und Entsorgung wird mit verursacherorientierten Gebührensystemen gesichert.

Massnahmen

- ▶ In Zusammenhang mit der Compogas-Anlage in Wauwil prüfen wir die Wiedereinführung der Grüngutabfuhr.
- ▶ Wir prüfen regelmässig das Dienstleistungsangebot im Bereich der Entsorgung und Recycling.

11. Gesundheit und Soziales

In Egolzwil erbrachte Hilfsleistungen bauen auf dem Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Bevölkerung auf. Die von der öffentlichen Hand erbrachten Hilfestellungen werden nach Möglichkeit gemeindeübergreifend erbracht.

Ziele

- Z1 Wir pflegen und stärken die sozialen Netze in der Bevölkerung.
- Z2 Wir gewähren mit unseren sozialen Institutionen die erforderliche Hilfe für die Hilfsbedürftigen und suchen noch vermehrt nach gemeindeübergreifenden Lösungen.
- Z3 Den Unterstützungsbedürftigen helfen wir menschlich und effizient, sofern diesen nicht rechtzeitig oder ausreichend auf andere Weise Hilfe geleistet werden kann.
- Z4 Wir fördern die Gesundheit der Bevölkerung im Rahmen konkreter Projekte.

Stossrichtungen

- S1a Dank dem guten sozialen Netz werden wir auf Notstände aufmerksam und können frühzeitig reagieren.
- S1b Wir fördern langfristig die Selbsthilfe von Hilfsbedürftigen und unterstützen die Nachbarschaftshilfe.
- S2 Wir fördern die Vernetzung sozialer Gruppen und die gegenseitige Hilfeleistungen.

Massnahmen

- ▶ Wir erstellen ein Leitbild der Generationen und koordinieren die sich daraus ergebenden Aktivitäten regional.
- ▶ Wir regen dazu an, eine Erbringung der Spitex-Leistungen in einem grösseren regionalen Rahmen zu prüfen, um die Dienstleistungen langfristig zu sichern.
- ▶ Wir prüfen das Interesse an der Einsetzung einer regionalen Gesundheitskommission.

12. Sicherheit

Auf dem Gemeindegebiet soll das öffentliche Sicherheitsempfinden aufrechterhalten werden.

Ziele

- Z1 Die Bevölkerung soll sich sicher fühlen und frei bewegen können.
- Z2 Wir stellen eine angemessene Einsatzbereitschaft der Sicherheitsdienste (Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz) sicher.

Massnahmen

- ▶ Wir überprüfen das Sicherheitsdispositiv für Krisensituationen nach entsprechenden Normen und koordinieren uns gemeindeübergreifend.

13. Behörden und Verwaltung

Behörden und Verwaltung erbringen kundenorientierte und kosteneffiziente Dienstleistungen für die Bevölkerung.

Das Engagement der Bevölkerung für das Gemeinwohl wird von Seite des Gemeinderats begrüsst und aktiv gefördert. Als kleine Gemeinde sind wir besonders darauf angewiesen, die Verantwortung breit abzustützen.

Ziele

- Z1 Gemeindeangestellte, Behörden und Kommissionen bilden eine Einheit im Dienst der Bevölkerung.
- Z2 Der Gemeinderat nimmt seine Führungsaufgaben weltoffen, volksnah und weitsichtig wahr. Die Aufgaben werden effizient und kompetent bearbeitet.
- Z3 Die Gemeindeverwaltung und ihre Betriebe erbringen kundenorientierte, professionelle Dienstleistungen.
- Z4 Wir bieten attraktive Arbeitsplätze mit einer guten Betriebskultur.

Stossrichtungen

- S2a Wir unterscheiden bewusster die strategische von der operativen Aufgabenerfüllung.
- S2b Im Sinn einer qualitativ guten und kostengünstigen Aufgabenerfüllung prüfen wir aktiv eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden.
- S2c Wir betreiben eine offene Informations- und Kommunikationspolitik.
- S2d Die Bevölkerung wird in Entscheidungs-, Planungs- und Umsetzungsprozesse der Gemeinde miteinbezogen.
- S4 Wir fördern die gezielte Aus- und Weiterbildung von Gemeindeangestellten, Behörden- und Kommissionsmitgliedern.

Massnahmen

- ▶ Wir gliedern unsere Leistungen bewusst und transparent nach einem kosteneffizient erbrachten Basisangebot und einem kostendeckenden Ergänzungsangebot.
- ▶ Im Rahmen einer Verwaltungsreform analysieren und optimieren wir die Verfahrensabläufe.
- ▶ Wir überprüfen die Leistungsangebote der Gemeinde nach Qualität und Effizienz der Leistungserbringung. Für Aktivitäten von geringer strategischer Bedeutung prüfen wir fallweise eine Auslagerung.
- ▶ Etablieren des Gemeinderats als Führungsorgan der Gemeinde. Bild: „Der Gemeinderat übernimmt im Ruderboot die Rolle des Steuermanns“.

14. Finanzen

Wir streben einen langfristig ausgewogenen Finanzhaushalt bei einem im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden attraktiven Steuerfuss an. Investitionen tätigen wir verantwortungsbewusst und nach unternehmerischen Gesichtspunkten.

Ziele

- Z1 Wir betreiben eine sparsame Finanzpolitik, ohne dabei die Lebensqualität in der Gemeinde massgeblich einzuschränken.
- Z2 Investitionen tätigen wir mit einer unternehmerischen Grundhaltung und halten die Pro-Kopf-Verschuldung langfristig unter dem kantonalen Mittel.
- Z3 Bezüglich Steuerfuss wollen wir regional konkurrenzfähig sein.

Stossrichtungen

- S1a Wir tätigen Investitionen in einem vernünftigen und verkraftbaren Rahmen, wobei bei den genutzten Infrastrukturen die Substanzerhaltung gesichert sein muss.
- S1b Durch die gezielte Bildung von Eigenkapital und zweckgebundenen Fonds reduzieren wir kurzfristige Schwankungen im laufenden Finanzhaushalt.

Massnahmen

- ▶ Wir prüfen bei Investitionen fallweise alternative Finanzierungsmöglichkeiten (z. B. Leasing oder Contracting).
- ▶ Wir suchen nach Möglichkeiten, die Finanz-Kontrolle zu verbessern.
- ▶ Wir prüfen die Einführung einer Wertabschöpfung der Gemeinde für neu eingezontes Bauland. Damit schaffen wir Mittel für notwendige neue Investitionen.

Herausgeber: Gemeinderat Egolzwil im Dezember 2008